BerryAlloc DPL
Hinweise für Fußbodenheizung

BERRY ALLOC

BerryAlloc-Laminat kann mit Fußbodenheizung und/oder -kühlung verlegt werden, aber es müssen einige wichtige Hinweise beachtet werden, um Ihr Laminat zu schützen und das beste Ergebnis mit Ihrem Heizsystem zu erhalten. Sowohl wassergebundene als auch elektrische Systeme sind mit Laminat als Teil der Unterbodenkonstruktion kompatibel.

Für die Verlegung von BerryAlloc-Laminat auf einem Unterboden mit Fußbodenheizung gelten nach wie vor unsere allgemeinen Verlegehinweise in der Verpackung.
Zusätzlich zu den allgemeinen Hinweisen finden Sie hier unsere spezifischen Hinweise für Fußbodenheizungen:

1. was Sie vor der Installation wissen sollten

- Bei elektrischen Heizsystemen sollte die Leistung der Heizelemente **60 W/m² nicht überschreiten**. Multiplizieren Sie die m² der Fläche mit 60, um die maximal zulässige Leistung der Heizelemente zu ermitteln.
  Zum Beispiel: 26 m² x 60 W/m² = 1.560 W => Wählen Sie ein Heizsystem mit einer maximalen Leistung von 1.500 W.

- Die **maximal zulässige Oberflächentemperatur** auf dem BerryAlloc-Bodenbelag beträgt **27 °C** (80 °F).
  Für wassergeführte Heizsysteme bedeutet dies, dass der Lieferant des Heizsystems berechnen muss, wie hoch die maximale Wasserein- und -auslauftemperatur sein sollte, um sicherzustellen, dass die Oberflächentemperatur unter 27 °C (80 °F) bleibt. Zusätzlich wird ein IR-Sensor zur ständigen Messung der Oberflächentemperatur empfohlen.
  Beachten Sie, dass lose Teppiche und Matten als Wärmespeicher fungieren können.

- Wenn nur ein Teil des Fußbodens eine Fußbodenheizung hat, und Ihr Laminat in Bereichen ohne Fußbodenheizung weiterläuft, müssen diese Bereiche immer durch **Dehnungsprofile** getrennt werden. Die beheizten und nicht beheizten Bereiche reagieren nämlich aufgrund der unterschiedlichen Oberflächentemperaturen anders.

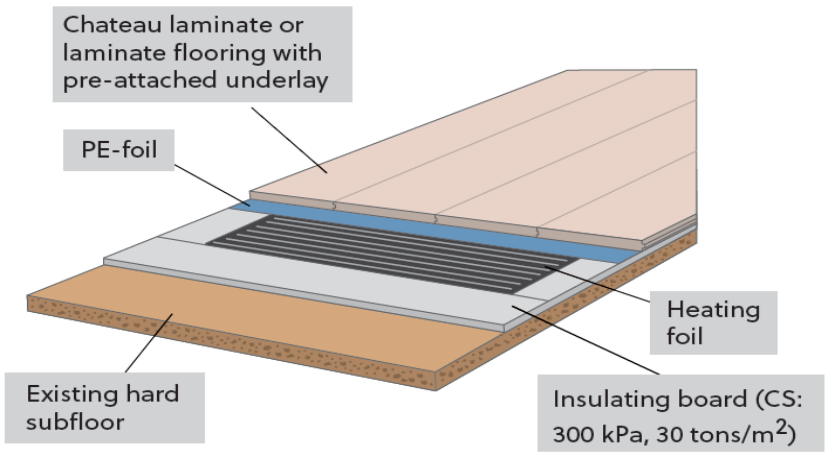
- Sie müssen immer eine **Feuchtigkeitssperre** (alterungsbeständige Polyethylenfolie) mit einer Mindestdicke von 0,2 mm verlegen, um Kondensationsschäden an Ihrem Laminat zu vermeiden. Diese Feuchtigkeitssperre kann in eine Unterlage integriert sein oder separat verlegt werden.
  Wir empfehlen, eine Unterlage mit geringer Isolierfähigkeit zu verwenden: Die Unterlage BerryAlloc Excellence Plus ist unsere leistungsfähigste Unterlage für Fußbodenheizungen (siehe Wärmewiderstandswerte unten) und verfügt über eine integrierte Feuchtigkeitssperre.

- Für **Chateau-Laminat** ist die Druckfestigkeit (CS) für die Unterlage auf mindestens 130 kPa festgelegt. Wir empfehlen daher die Verwendung von BerryAlloc Excellence Plus (CS: 130 kPa).

- Hinweis: Fußbodenheizung mit Heizfolien/-matten:
  Bei der Verlegung von BerryAlloc-Laminat auf Heizfolien/-matten (ausgestattet mit einer weichen wärmereflektierenden Unterlage/Dämmplatten) darf keine andere Unterlage verwendet werden. Für Chateau-Laminat und wenn Ihr BerryAlloc-Laminat eine vormontierte Unterlage hat (SilentSystem), haben Sie 2 Möglichkeiten:

1. Installieren Sie Lastverteilungsplatten aus Holz oder Gips (mit einer Mindeststärke von 6 mm) auf dem Heizsystem.

2. Wählen Sie Dämmplatten mit einer Druckfestigkeit (CS) von mindestens 300 kPa (30 t/m²) zwischen der Heizfolie/-matte und dem Untergrund (siehe Abbildung).



laminate.

- Der Wärmedurchlasswiderstand eines Bodens in Kombination mit einer Fußbodenheizung sollte **nicht höher als 0,15 m² K/W** sein. Übersicht über die Wärmedurchlasswiderstände von Laminat in Kombination mit verschiedenen Unterlagsmaterialien in m² K/W:

BerryAlloc Laminate *ohne* integrierte Unterlage

Laminatboden Dicke	Excellence Plus	Excellence Go	Excellence Impact+
8 mm	0.08	0.10	0.11
12 mm	0.12	0.14	0.15

BerryAlloc Laminate *mit* integrierter Unterlage

Laminatboden Dicke	Silent System
8+2 mm	0.10

- Systeme, die sowohl Fußbodenheizung als auch Kühlung kombinieren, bedürfen wegen der Gefahr von Kondensation, die das Laminat beschädigen könnte, besonderer Aufmerksamkeit. Wenn die Temperatur des Kühlwassers unter den so genannten "Taupunkt" fällt, entsteht Kondenswasser, das zum Aufquellen, Reißen und Verziehen des Laminats führen kann. Um die Qualität Ihres Laminats zu schützen und um sicherzustellen, dass Ihre Laminatgarantie gültig bleibt, achten Sie darauf, dass:
    - die Wassertemperatur nie unter 18 °C - 64 °F sinkt
    - Sie den Temperaturunterschied zwischen dem Boden und der Umgebung auf 6 °C - 42,8 °F begrenzen
    - Ihr Kühlsystem mit einem automatischen Antikondensations-Kontrollsystem ausgestattet ist, das die Temperatur des einströmenden Wassers reguliert

- Fragen Sie vor der Installation Ihren Lieferanten des Heiz-/Kühlsystems, ob es mit Laminatfußböden kompatibel ist und ob er in der Lage ist, alle notwendigen Anforderungen zu erfüllen!

2. Vorbereitung vor dem Verlegen

- Die Fußbodenheizung sollte 2 bis 3 Tage vor der Verlegung des Laminats ausgeschaltet werden. Verlegen Sie das Laminat bei Raumtemperatur (zwischen 18 °C und 20 °C / 64 °F und 68 °F).
- Der Untergrund muss trocken sein:
    - Beton- und Leichtbetonböden sollten nach der CM-Methode eine maximale Luftfeuchtigkeit von 2,0 % aufweisen (RH <85 %)
    - Bodenbeläge auf Gipsbasis maximal 0,5 % nach der CM-Methode
- Installieren Sie eine Feuchtigkeitssperre gemäß den oben genannten Anweisungen.
- Verlegen Sie Ihr Laminat (frei schwimmend mit Dehnungsfugen) entsprechend der Verlegeanleitung in der Verpackung.

3. nach dem Verlegen

- Wenn die Verlegung des BerryAlloc-Laminats fertig ist oder wenn die Heizung für längere Zeit ausgeschaltet war, sollten Sie das berücksichtigen:
    - In der ersten Woche sollte die Heizungsanlage auf eine niedrige Temperatur von 18-22 °C (64-72 °F) eingestellt werden.
    - In der folgenden Woche kann die Temperatur schrittweise erhöht werden.

- Achtung: Ein zu schnelles Aufheizen führt zu einer starken Austrocknung des Bodens, was eine Verformung/ Schrumpfung der Dielen verursachen kann.